

Controlling-Material im [Online-Verwaltungslexikon](#)

Version 1.84

Online-Quelle: <http://www.olev.de/c/contr-material.pdf>

Übersicht

- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none">1. Controller-Leitbild der IGC2. Aufgaben des Controlling nach dem Handbuch der Standard-KLR des Bundes3. Struktur des Berichtswesen | <ol style="list-style-type: none">4. Beispiel eines Produktberichts5. Das System von KLR und Controlling am Beispiel einer Hochschule für den öffentlichen Dienst |
|--|--|

1. Controller-Leitbild der IGC (International Group of Controlling)¹

Controller gestalten und begleiten den Management-Prozess der Zielfindung, Planung und Steuerung und tragen damit Mitverantwortung für die Zielerreichung.

Das heißt:

- Controller sorgen für Strategie-, Ergebnis-, Finanz-, Prozesstransparenz und tragen somit zu höherer Wirtschaftlichkeit bei.
- Controller koordinieren Teilziele und Teilpläne ganzheitlich und organisieren unternehmensübergreifend das zukunftsorientierte Berichtswesen.
- Controller moderieren und gestalten den Management-Prozess der Zielfindung, der Planung und der Steuerung so, dass jeder Entscheidungsträger zielorientiert handeln kann.
- Controller leisten den dazu erforderlichen Service der betriebswirtschaftlichen Daten- und Informationsversorgung.
- Controller gestalten und pflegen die Controllingsysteme.

Überarbeitete Version, Parma 14.09.2002

¹ übernommen von <http://www.igc-controlling.org/dt/leitbild/leitbild.html> am 04.12.2004. Die IGC ist ein Zusammenschluss der wesentlichen europäischen Controller-Vereinigungen und -Ausbildungsinstitutionen mit Sitz in St. Gallen, Schweiz.

Die ältere Fassung des Leitbildes wurde vom BMI in seinen "Leitfaden zum Aufbau und Betrieb eines operativen Controllings in den Behörden des Geschäftsbereichs des Bundesministeriums des Innern" übernommen, ohne Hinweis auf die Quelle, sowie in die Rahmenkonzeption Controlling des Landes Baden-Württemberg, 1999, S. 13 (online verfügbar über <http://www.verwaltungsreform-bw.de>)

2. Funktionsbereiche und Aufgabenschwerpunkte des Controllings nach dem Handbuch der Standard-KLR des Bundes 2008

Funktionsbereiche	Aufgabenschwerpunkte
Planung	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgabe einheitlicher Planungsprozeduren, Formate und Termine (Planungshandbuch, Controlling-Kalender)
	<ul style="list-style-type: none"> • Koordinierung und Unterstützung der Führung bei allen Planungsprozessen
	<ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung bei der Budgetplanung
	<ul style="list-style-type: none"> • Integration von Kosten-, Investitions- und Personalplanung
	<ul style="list-style-type: none"> • Aggregation von Kosten- und Ergebnisplanung der Organisationseinheiten
Kontrolle/Steuerung	<ul style="list-style-type: none"> • Verdichtung und Auswertung von Ist-Daten sowie Durchführung von Soll-/Ist-Vergleichen mit Analyse und Kommentierung
	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Führung bei der Gestaltung von Zielen und Abstimmung mit den Top down-Vorgaben der Behördenleitung • Unterstützung der Führung bei der Nutzung der generierten Informationen
	<ul style="list-style-type: none"> • Schwachstellenanalysen, Ableitung, Abstimmung und Koordinierung der zu treffenden Maßnahmen
Berichtswesen	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung, Pflege und Koordination des Berichtswesens (Berichtsstruktur, Systeme, Termine)
	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenstellung von Daten und Erstellung von Analysen für die Behördenleitung
	<ul style="list-style-type: none"> • Verdichtung und Überprüfung der Controlling-relevanten Informationen, Daten und Berichte der verschiedenen Organisationseinheiten
	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Abteilungen und Referate auf Anfrage für Sonderauswertungen
Normative Führung	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation des Controllings
	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Durchsetzung einheitlicher Standards und Richtlinien
	<ul style="list-style-type: none"> • Moderatorenfunktion bei Grundsatzfragen
	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung der Controlling-Methoden
	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptionelle Weiterentwicklung und Pflege der Informationssysteme

Quelle: Vorschriftensammlung Bundesfinanzverwaltung, Teil H 90 01, S. 41

Übernommen am 8.1.2011 von

http://www.verwaltungsvorschriften-im-internet.de/bsvwvbund_21042008_MHRO10690.htm

Online-Quelle dieses Auszugs: <http://www.olev.de/c/contr-aufgaben.pdf>

3. Struktur des Berichtswesen

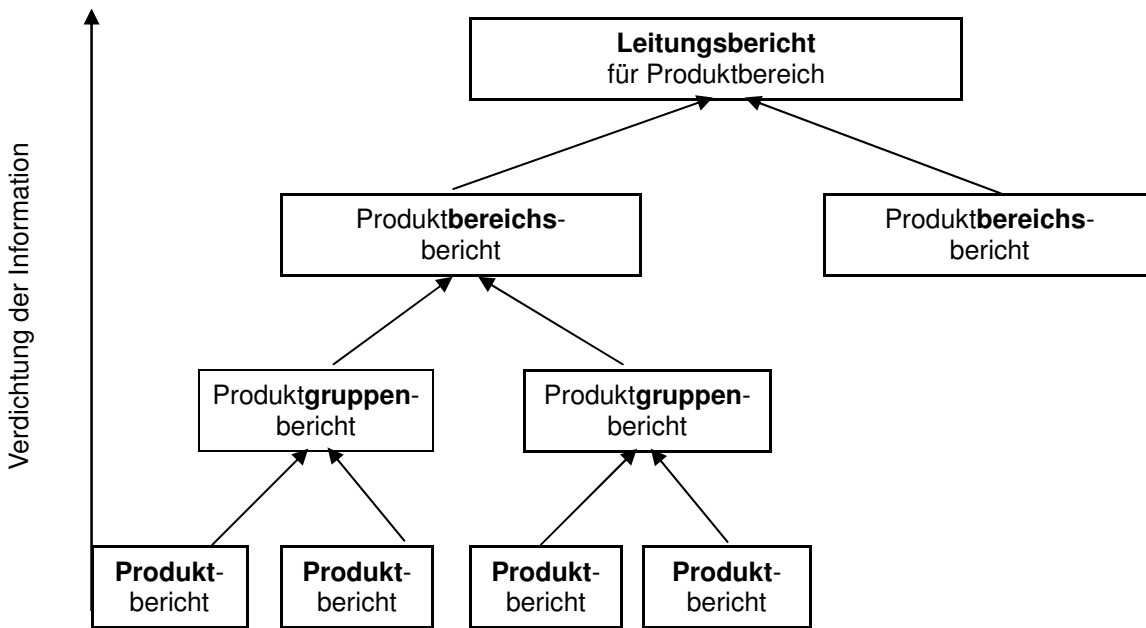


Abbildung 1: Berichtspyramide (in Anlehnung an Nau/Wallner, *Verwaltungscontrolling*², 1999, S. 231)

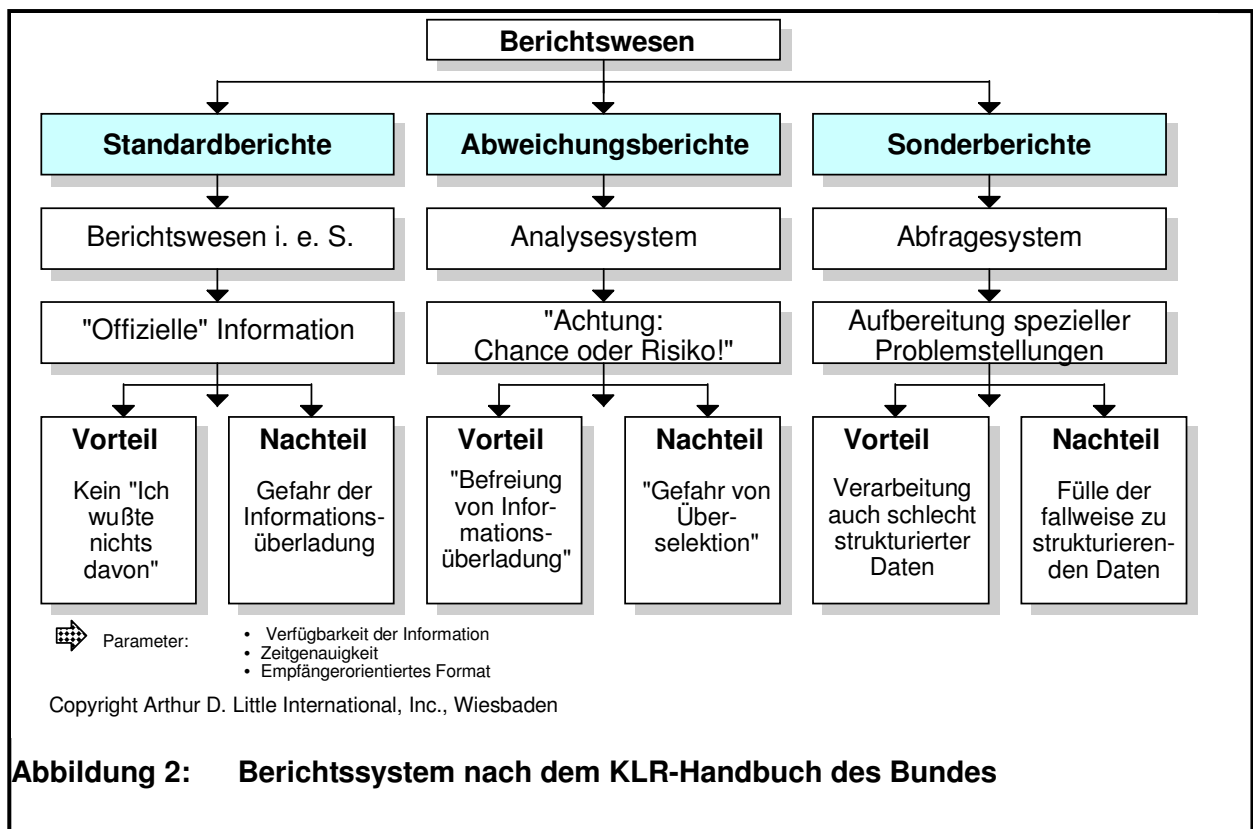


Abbildung 2: Berichtssystem nach dem KLR-Handbuch des Bundes

4. Beispiel eines Produktberichts

(Zu Beispielen aus der Praxis der Bundesverwaltung s. Mundhenke 2003.)

Produktbericht (Beispiel auf der Grundlage des 4-Felder-Berichts des Controllervereins modifiziert für die öffentliche Verwaltung.
 Quelle: Innenministerium Baden-Württemberg / Horváth & Partner, Rahmenkonzeption Controlling, 1999, S. 189

Ergebnisse		Informationen per Monat (kumuliert)				Erwartung zum 31.12.					
Nr.	Ergebnisse	Plan per ...	Soll	Ist per ...	Abwg.z.Plan/Soll abs. %		Jahresplan	Erwartung nächst. Q.	Erwartung restl. Zeit	Vorauss. Ist Ende	Abwg. vorauss. Ist z. Jahresplan
1	Leistungsmenge										
2	Einnahmen										
3	Gesamtkosten										
4	Zuschussbedarf										
5	Kosten / Fall										
Nr.	Kostenarten	Plan per ...	Soll	Ist per ...	Abwg.z.Plan/Soll abs. %		Jahresplan	Erwartung nächst. Q.	Erwartung restl. Zeit	Vorauss. Ist	Angekündigte Abweichung
1	Personalkosten										
2	Sachkosten										
Nr.	Kennzahlen	Plan per ...	Soll	Ist per ...	Abwg.z.Plan/Soll abs. %		Jahresplan	Erwartung nächst. Q.	Erwartung restl. Zeit	Vorauss. Ist	Angekündigte Abweichung
1	Widersprüche										
2	Fallbestand										
3	Verbess.vorschl.										
Wichtige Sachverhalte (in Stichworten):							Maßnahmen operativ / dispositiv in Stichworten		Zuständig	Termin	
							Themenspeicher (strateg.)		wann relevant	wie zu bearbeiten	

(Anmerkung: Das Konzept des 4-Felder-Berichts wurde von Albrecht Deyhle entwickelt und vom Controllerverein übernommen. B. K.)

5. Das System von KLR und Controlling am Beispiel einer Hochschule für den öffentlichen Dienst - Version 1.1

	A	B	C	D
1	"Politisches" Controlling / Bildungscontrolling			
2	"Erweitertes" Controlling (einschl. Qualität des Output)			
3	"Einfaches" Controlling			
4	1. Kostenrechnung	2. Leistungsrechnung: Erfassung	des Output nach	3. Wirkungsrechnung Erfassung des Outcome , d.h. der Wirkungen des Output z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Qualifikation der Absolventen (Erfassung der Kompetenz durch Testverfahren; Zufriedenheit der Abnehmer, Berufserfolg), • Beitrag zur Modernisierung der Verwaltung (Kenngrößen: Verwendung der Absolventen). Vgl. auch den Beitrag „ Bildungscontrolling “ im Online-Verwaltungslexikon olev.de
5		1.1. Art und Menge z.B. gehaltene Stunden, Zahl von Publikationen, entwickelten Lehreinheiten, Studienberatungen	1.2. Qualität Standards sind noch zu entwickeln, z.B. Teilnehmer-Feedback, Umfang moderner Lehrformen, Qualität der Lehrmaterialien, Durchfallquote (?)	
6	1.3. Kostenarten welche Kosten sind angefallen, z.B. Personalkosten, Sachkosten, Abschreibungen)			
7	1.4. Kostenstellen wo sind die Kosten angefallen, z.B. Lehrbereich Grundstudium, Referat X			
8	1.5. Kostenträger = Produkte / Leistungen wofür sind die Kosten angefallen, z.B. Lehre Grundstudium, Fortbildungsseminar Personalrecht			